

Vorwort

Die Beiträge des vorliegenden Sammelbandes entstanden im Rahmen einer Veranstaltungsreihe an der FOM Hochschule für Oekonomie in Stuttgart. Studierende des Master-Studiengangs „IT Management“ analysierten in den Veranstaltungen einzelne Fragestellungen in Bezug auf die In-Memory-Datenbank SAP HANA. Für den Sammelband wurden diejenigen Veranstaltungsbeiträge ausgewählt, die einen hohen Praxisbezug aufweisen und daher auch außerhalb des Hochschulumfeldes von Interesse sind.

Jochen Scheibler, Vorstand der PIKON AG, bereicherte die FOM-Veranstaltungsreihe um einen Fachvortrag zum Thema SAP HANA. Sein Geleitwort leitet den Sammelband ein.

Im ersten Beitrag legen *Angelika König* und *Angel Milanov* technische Grundlagen zu In-Memory-Datenbanken, analysieren den aktuellen Markt für In-Memory-Datenbanken und untersuchen insbesondere die aktuelle Marktposition von SAP HANA.

Rebecca Merzbach behandelt im zweiten Beitrag das Thema Datenbankmigration. Nachdem die hierfür notwendige theoretische Basis gelegt ist, wird anhand eines interessanten Praxisbeispiels erläutert, worauf bei einer SAP-HANA-Migration zu achten ist.

Julian Gerard und *Steffen Katz* gehen detailliert auf mögliche Implementierungsszenarien der ERP-Lösung SAP S/4HANA ein. Dabei wird nicht nur klassische OnPremise-Optionen, sondern auch mögliche Cloud-Szenarien diskutiert.

Für das Applikation-Lifecycle-Management ihrer Produkte stellt die SAP den SAP Solution Manager zur Verfügung. *Stefan Elmlinger* untersucht die Einsatzmöglichkeiten dieses Solution Managers im Kontext von SAP HANA und SAP S/4 HANA. Hierfür wurde der SAP Solution Manager auf Basis einer SAP HANA Datenbank in einer AWS Cloud installiert und getestet.

Marc Mössinger und *Sascha Schneider* setzen sich in ihrem Beitrag umfassend mit den Themen Backup und Recovery einer SAP-HANA-Datenbank auseinander. Eine wesentliche Eigenschaft von In-Memory-Datenbanken besteht darin, dass sie im Hauptspeicher abgelegt sind. Hierdurch erreicht man gegenüber klassischen Datenbanklösungen einen signifikanten Performancezuwachs. Da es sich beim Hauptspeicher aber um ein flüchtiges Speichermedium handelt, muss bei einer In-Memory-Datenbank ein besonderes Augenmerk auf die Themen Backup und Recovery gelegt werden.

Ein Sammelband wie dieser ersetzt keine Gesamtdarstellung, sondern bleibt fragmentarisch. Allerdings ermöglicht er, Aspekte eines Themas tiefergehend herauszuarbeiten. Dies ist den Autoren sehr gut gelungen. Ich wünsche ihnen daher gebührende Aufmerksamkeit in der betriebswirtschaftlichen Wissenschaft, vor allem aber auch eine entsprechende Verbreitung unter den SAP-Praktikern.

Prof. Dr. Peter Preuss
FOM Hochschule für Oekonomie & Management Stuttgart



<http://www.springer.com/978-3-658-18602-9>

In-Memory-Datenbank SAP HANA

Preuss, P. (Hrsg.)

2017, X, 167 S. 42 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-18602-9